Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

68 (20.3.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 68 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 20. März 1864.

Deutschland.

Neumünster, 10. März. (D. D.) Die herzogl. Regierung hat mit dem Haus J. Otto Meßtorff (dessen Söhne sind Inhaber des Geschäfts) einen Vertrag auf Lieferung von 38,000 Ellen Tuch abgeschlossen. Wir wissen nicht, ob es diesem Haus zur Pflicht gemacht; gewiß ist es aber, daß fast alle hiesigen Tuchfabriken, deren Zahl 73, damit in Arbeit gesetzt sind, was denn auch sehr zu wünschen, da ihr bisheriger Absatz nach Dänemark stattfand, wohin wenigstens vorläufig der politischen und der Zollverhältnisse wegen nichts zu machen ist.

Niederlande.

Haag, 14. März. (Köln. Ztg.) Die Konzession für die Gladbach-Venloer Eisenbahn ist ertheilt worden. Die Theilnehmer der Nymwegener Bahn, welche bei Cleve an die rheinische Eisenbahn anschließen soll, haben in einer Versammlung beschlossen, an den Minister des Innern ein Gesuch zu richten um Abänderung verschiedener Bestimmungen in der Konzession, namentlich bezüglich des Betriebspersonals ꝛc.

Großbritannien.

London, 16. März. Es wird ein neues Blaubuch vorbereitet; welches weitere Aktenstücke in der dänischen Frage enthalten wird. Unter ihnen befindet sich eine Depesche des Grafen Russell an Lord Loftus vom 24. Jan. d. J., welche die Ansicht der englischen Regierung über die Politik der deutschen Mittelstaaten kundgibt. Sie lautet nach der „Bresl. Ztg.“:

Mylord! Vor einigen Tagen kam Baron Cetto (der bayrische Gesandte) zu mir und las mir eine Depesche seiner Regierung vor. In dieser Depesche lehnt Frhr. v. Schrenck im Namen Bayerns den Konferenzvorschlag ab. Er sagte, zuerst müsse es in Betreff Holsteins zu einer Entscheidung kommen. Die Ansprüche des Königs von Dänemark als Herzog in Holstein wären aus drei Gründen mangelhaft: weil die Verfügung, welche der verstorbene König getroffen, nicht die Zustimmung der Agnaten, dann nicht die Zustimmung der Stände von Holstein und Schleswig, und endlich nicht die Genehmigung des Deutschen Bundes erhalten hätte. Ich sagte: In Betreff des ersten Punktes hätte der Herzog von Augustenburg für sich und seine Familie versprochen, die vom vorigen König von Dänemark getroffene Verfügung betreffs der Succession nicht zu stören; aber er habe dafür auch ein beträchtliches Stück Geld erhalten. In Betreff des zweiten Punktes, der holsteinischen Stände, seien dieselben eine seit 1815 geschaffene Körperschaft und besitzen gar keine Befugniß, über die Erbfolge in den Herzogthümern zu verfügen. In Betreff des Deutschen Bundes gebe weder die Akte von 1815, welcher sämmtliche europäische Mächte zustimmten, noch jene von 1820, die einfach ein ministerieller Akt sind, dem Deutschen Bunde auch nur den geringsten Vorwand, sich in die Thron-Erbfolge Dänemarks oder der Herzogthümer zu mischen. Diese Erbfolge ist von dem verstorbenen König von Dänemark gehörig, gesetzlich und öffentlich geordnet worden; der Deutsche Bund hat gegen diese Feststellung nicht protestirt. Die Großmächte Europa's haben diese Erbfolge durch Vertrag von 1852 anerkannt, gerade wie bei dem Utrechter Vertrag der Herzog von Anjou, und nicht der älteste Enkel oder Urenkel Ludwig's XIV., als König von Spanien anerkannt wurde. Das seien Gegenstände von europäischem Interesse und hätten keinerlei Aehnlichkeit mit der Erbschaft eines Privatbesitzthums. Im Wesentlichen ähnliche Antworten gab ich dem Grafen Bitzthum, der von Seite Sachsens zu mir kam. Ihm aber konnte ich nicht sagen, daß seine Regierung beständig konsequent geblieben sei. Ich bin u. s. w. Russell.

* **London,** 16. März. Wir haben die Angriffe erwähnt, die sich Hr. Stansfeld wegen seines Verhältnisses zu Mazzini im Parlament zugezogen hat. Heute bringt die „Times“ zwei Einsendungen darüber. Die eine ist eine neue Anklage gegen ihn; sie enthält nämlich die Abschrift einer von Mazzini gedruckten und ausgegebenen Banknote, auf der nichts als die Jahreszahl (185–) unvollständig gelassen ist, während die letzte Zeile lautet: „Londoner Agent, James Stansfeld, 2, Sydney Place, Brompton.“ — Die andere Zuschrift ist von Joseph Mazzini, der seinen Freund von der wissentlichen Unterstützung ungesetzlicher Pläne zu reinigen sucht. Es heißt darin:

Es ist wahr, daß ich zu verschiedenen Zeiten, weil an mich unter meinem Namen adressirte Briefe von der kontinentalen Polizei unterschlagen oder erbrochen wurden, meine englischen Freunde, und unter ihnen Hrn. Stansfeld, ersucht habe, die Briefe für mich in Empfang zu nehmen, wo natürlich der Inhalt ihnen unbekannt blieb. Aber es ist nicht wahr, daß ich je dem Greco die Adresse „Flower, 35, Thurloe-square“ (oder überhaupt irgend einen andern Namen) gegeben habe, damit er um Geld oder etwas Anderes behufs eines anti-kaiserlichen Komplotts sich an mich wenden könne. Und es ist nicht wahr, daß ich je Hrn. Stansfeld gebeten habe, Kassierer eines Tibeldifonds zu werden. Solch ein sinnloser Fond hat meines Wissens nie existirt. So weit Ihr Artikel sich auf mich bezieht, so habe ich mir selbst gelobt, über die Greco-Angelegenheit nicht Ein Wort mehr zu schreiben. Ich überlasse es vollkommen gern der redlichen, leidenschaftslosen englischen Meinung, zwischen Greco und mir zu richten. Ich sage zwischen Greco allein und mir, weil Jedermann bemerkt haben muß, daß alle in der französischen Anklageakte enthaltenen Behauptungen, die darauf abzielten, viele Indizien gegen mich zu schaffen — die Ladung der 4 Männer nach Lugano; die Vertheilung von Dolchen, Revolvern und Bomben; die Annahme Imperatori's als Eines der Bande — im Verlauf des Prozesses in nichts zerstoben sind. Und was „die Theorie des Dolches“ betrifft, so werde ich sie das erste Mal, daß ich wieder darüber schreibe, in die „Theorie des moralischen Dolches“ umändern. Wer sich herablassen will, die von einem Parlamentsmitglied angeführten Flugschriften ganz zu lesen, wird sehen, daß ich gerade den Zweck im Auge gehabt habe, die Möglichkeit einer Dolchtheorie zu verbannen.

Die „Times“ findet sich keineswegs bewogen, Hrn. Stansfeld auf das Schreiben Mazzini's hin ihrerseits die Absolution zu ertheilen.

Amerika.

* **Neu-York,** 5. März. (Per „City of London“.) Von Washington berichtet man, der eigentliche Zweck der Operationen im Südwesten sei die Schwächung der Johnston'schen Armee gewesen; die Demonstrationen Grierson's, Sherman's und Farragut's seien Scheinmanöver gewesen, um eine Zertheilung der südstaatlichen Armee zu erzielen; General Thomas habe bei seinem neulichen Anmarsche gegen Dalton 35,000 Mann mit sich gehabt, denen die ganze Armee hätte folgen sollen. Die Wachsamkeit der Südlichen aber habe die feindlichen Anschläge vereitelt. Thomas soll vom 23. bis zum 25. v. Mts. 1000 Mann verloren haben. Sherman, glaubt man, sei nach Vicksburg zurückgekehrt. Wie im Südwesten, so wird auch die Frühjahrscampagne in Virginien als fehlgeschlagen angesehen. Kilpatrick soll, nachdem er einen Theil der virginischen Centralbahn zerstört, mit 150 Mann Verlust innerhalb Butler's Linien angekommen sein, indem er es nicht möglich gefunden habe, Richmond zu erreichen. Die Potomac-Armee ist in ihrer alten Stellung bei Brandy-Station; General Meade ist zu einer Konsultation mit dem Präsidenten und dem Kriegsminister nach Washington berufen worden.

✗ Karlsruhe, 13. März. (Wintervorlesung.) (Schluß.) Am 19. Oktober wurde Lord Cornwallis mit 8000 Engländern zu Kriegsgefangenen gemacht. Kein Wort der Kränkung oder des Spottes ist gegen die Besiegten laut geworden. Die Frucht dieses großen Erfolges war der Friede von Versailles, durch welchen die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Nordamerika anerkannt wurde.

Bevor die Armee aufgelöst wurde, war Washington noch eine Gelegenheit geboten, die Reinheit seiner Gesinnungen zu bethätigen. Jedes Heer ist bekanntlich der monarchischen Regierungsform zugeneigt; selbst das amerikanische Heer jener Zeit machte hiervon keine Ausnahme. Es bot dem Helden die Königskrone an; aber der redliche Bürger wurde darüber betrübt und fragte, ob er ihnen denn Gelegenheit gegeben hätte, ihn für ehrgeizig und treubrüchig zu halten. Damit war diese Sache abgethan. Am 3. Nov. 1783 wurde das Heer aufgelöst, und am 23. Dez. legte Washington in einer hierzu anberaumten Kongreßsitzung sein Amt auf eine eben so bescheidene Weise nieder, wie er es übernommen hatte. „Ich entledige mich, sprach er, hiermit einer Vollmacht, welche ich mit so vielem Mißtrauen angenommen habe, einem Mißtrauen, hervorgerufen durch das Gefühl der Unzulänglichkeit meiner Kräfte für eine so große Aufgabe. Dieses Mißtrauen hat bei mir nur der Ueberzeugung von der Gerechtigkeit unserer Sache und der Hoffnung auf den Beistand des Himmels weichen können. Mein Geschäft ist beendet; ich kehre zu meiner Familie zurück.“ Die hierauf erfolgte Antwort des Präsidenten schließt mit den Worten: „Wir wenden uns an Gott mit der inständigsten Bitte, daß er Ihnen die Vergeltung bescheeren möge, welche Ihnen zu geben Menschen nicht im Stande sind.“ Schon am folgenden Tage reiste Washington nach Mount Vernon ab, um an dem heimischen Heerde den Christabend zu feiern und sich dann wieder seinen ländlichen Beschäftigungen zuzuwenden. Selbst die nun folgende Erholungszeit widmete er der Vorbereitung eines großen gemeinnützigen Planes, welcher erst in späteren Zeiten zur Ausführung kam. Er vermuthete nämlich, daß es sehr nützlich sein dürfte, wenn man den Arm des Alleghany-Flusses, welcher sich in das Atlantische Meer ergießt, durch einen Kanal mit dem andern Arm in Verbindung brächte, welcher in den Ohio einmündet und dadurch mit dem Mississippi in Verbindung steht, und er führte deßhalb zu diesem Zwecke, mit Aufwendung beträchtlicher Privatmittel, sehr bedeutende Voruntersuchungen aus.

Diesen Privatbeschäftigungen war keine lange Dauer vergönnt. Durch ernstes Zusammenwirken war eine Verfassung für die Vereinigten Staaten zu Stande gebracht worden, welche, ohne das Sonderleben der einzelnen Staaten zu beeinträchtigen, dieselben gleichwohl, namentlich dem Auslande gegenüber, zu einem thatkräftigen einheitlichen Bundesstaate vereinigte, welcher einem jeden Bürger gleiche Rechte und freie Religionsübung zusicherte.

Der erste Präsident in diesem, durch die neue Grundlage des Gesetzes gesicherten Staate sollte nach einstimmiger Wahl Georg Washington sein.

Nach Verlauf der ersten Kongreßperiode wurde er abermals gewählt; aber die dritte Wahl lehnte er im Jahr 1797 ab, um den Rest seiner Tage in dem Kreise der Seinigen zu verleben. Noch zwei Jahre war ihm dieses stille Glück beschieden; er beschloß sein thatenreiches Leben am 18. Dez. 1799 in seinem 68. Jahre.

Seine Wirksamkeit im Kongreß können wir hier nicht im Einzelnen verfolgen; aber das Gesammtresultat können wir in den Worten des Redners zusammenfassen: „Washington war der Erste im Kriege, der Erste im Frieden, der Erste in dem Herzen seines Volkes.“

* * *

Indem wir von den uns liebgewordenen, von unsern höchsten Herrschaften mit ununterbrochener gnädigsten Theilnahme beehrten Wintervorlesungen in dankbaren Gesinnungen hiermit Abschied nehmen, glauben wir noch in dem Sinne der Theilnehmer zu handeln, indem wir auch der Verdienste des Mannes gedenken, durch dessen vermittelnde Thätigkeit das Ganze in so schöner Weise durchgeführt worden ist. Er ist unserem Dank entwischt; möge der Boden des klassischen Alterthums seine alte Frische verjüngen und er uns im kommenden Winter diesen Erfolg wieder durch einige Vorträge bethätigen!

Vermischte Nachrichten.

— Kiel, 13. März. Der „Alton. Mrk.“ schreibt: Die „Bayer. Ztg.“ enthält eine Mittheilung, wonach die vorläufige Zurückhaltung des in der Bundestags-Sitzung vom 3. d. M. von Bayern erwarteten dringlichen Antrages auf Erledigung der Erbfolge-Frage zum Theil durch Bedenken, die von Kiel aus geäußert seien, veranlaßt sein soll. Wir hören diese Angabe hier im Wesentlichen bestätigen und können dieselbe noch durch einige Notizen ergänzen. Wie wir vernehmen, hat das fragliche, von hier nach München gerichtete Schreiben die Einbringung des Antrags nicht unbedingt widerrathen, sondern hat nur zur Vorsicht gemahnt, indem darauf aufmerksam gemacht wurde, daß, falls die Majorität dort als noch nicht vollständig gesichert angesehen werden sollte, es nicht gerathen sein werde, die ganze Entscheidung der Sache auf eine einzige unsichere Abstimmung zu stellen. Diese Auffassung scheint in München als begründet anerkannt worden zu sein und nähere Recherchen veranlaßt zu haben. Als ein um so günstigeres Zeichen darf es angesehen werden, daß gestern der Antrag wirklich eingebracht sei.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.f.444. Stuttgart. Der Gefertigte empfiehlt hiermit dem geehrten Publikum das von ihm erfundene untrügliche Vertilgungsmittel gegen

Ratten, Mäuse, Wanzen und Schwabenkäfer.

Das Hauptdepot hiervon befindet sich bei Herrn

C. W. Schleich,

Schmalestraße Nr. 13 in Stuttgart.

Preis einer Büchse mit Gebrauchs-Anweisung **1 fl. 20 kr.** südd. Währung.

Ries Guttmann,

Chemiker aus Pesth und Inhaber eines k. k. a. Privilegiums.

Das Hauptdepot, sowie der Fabrikant garantiren für sichere Wirkung.

Zeugnisse:

Der Gemeinderath der kgl. württemb. Haupt- und Residenzstadt Stuttgart.

Der Herr Ries Guttmann, Chemiker von Pesth, hat in den unteren Räumen des hiesigen Rathhauses sein Geheimmittel zur Vertilgung der Ratten, Schwabenkäfer ꝛc. in Anwendung gebracht, und der Versuch ist als gelungen zu erklären, was hierdurch bezeugt wird.

Stuttgart, den 24. Sept. 1863.

Vorstand: Stadtschultheiß.
St.-V. Stadtrath Brodhag.

Die Unterzeichneten bestätigen hierdurch mit größtem Vergnügen zur Steuer der Wahrheit, daß das Geheimmittel des Hrn. Chemikers Ries Guttmann aus Pesth die gänzliche Vertilgung von Ratten, sowie auch Mäusen und Wanzen aus unserem Hause zur Folge hatte. In Folge dieser Wohlthat können wir das Geheimmittel des Herrn Ries Guttmann allen Denjenigen, welche von derlei Ungeziefer belästigt sind, aufs entschiedenste empfehlen.

Stuttgart, den 13. Oktober 1863.

Müllner und Pirsch,
Königsbau.

Die Richtigkeit bestätigt,
Stuttgart, den 13. Oktober 1863.

Königsbau-Verwaltung.
J. Koppel, Hausmeister.

Garnisons-Kommandantschaft Mannheim.

Dem Herrn Ries Guttmann von Pesth wird hiermit bestätigt, daß die Anwendung seines Mittels zur raschen Vertilgung der Mäuse und Ratten bei einer deßfallsigen Probe in den Militärstallungen und Küchen der hiesigen Garnison, sowie auch in den anstoßenden Kanälen vollkommen sich bewährt hat. Mannheim, den 27. Oktober 1863.

Der Platzmajor: Oberst v. Wechmar, Kommandant des 3. Dragonerregiments.

Die Zweckmäßigkeit des Herrn Chemikers Guttmann zur Vertilgung der Ratten mit Erfolg angewendeten Mittels bescheint, Mannheim, den 28. Okt. 1863,

Das Kommando des großh. bad. 3. Dragonerregiments.

Dem Chemiker aus Pesth, Herrn Ries Guttmann, bezeuge ich hiermit, daß derselbe in den zum Schönborner Hofpavillon gehörigen Räumen Versuche mit der Ausrottung von Ratten und Mäusen mit dem von ihm erfundenen Geheimmittel angestellt hat, welche als vollkommen gelungen betrachtet werden müssen. Hiernach kann das Mittel des Herrn Ries Guttmann nur dringend empfohlen werden, besonders für große und öffentliche Gebäude, welche am meisten von diesen Thieren belästigt sind. Mainz, den 13. Nov. 1863.

Kgl. preuß. westphäl. Füsilierregiment Nr. 37. Oberst und Kommandeur.

Der Magistrat der k. Haupt- und Residenzstadt München bestätigt hiermit, daß Herr Ries Guttmann aus Pesth in der hiesigen städtischen Fleischbank sein Geheimmittel zur Vertilgung der Ratten mit günstigem Erfolge angewandt hat und daher in dieser Beziehung auf das beste empfohlen zu werden verdient.

Den 27. Juli 1863. Bürgermeister v. Widder. Stadlmann.

Dem Herrn Ries Guttmann, Chemiker aus Pesth, wird hiermit bestätigt, daß derselbe in der hiesigen städtischen Karmeliterkaserne sein privilegirtes Geheimmittel zur Vertilgung der Ratten in Anwendung gebracht hat, und daß dieser Versuch von sehr gutem Erfolge begleitet war. Herr Ries Guttmann verdient daher in dieser Beziehung um so mehr auf das beste empfohlen zu werden, als alle seither zur Beseitigung dieses Ungeziefers angewandten Mittel von keinem entsprechenden Erfolg gewesen sind.

Frankfurt a. M., den 9. Nov. 1863. Sterneck, Major.

Stadt Waldshut.

Oeffentliche Mahnung.

Z.e.899. Waldshut. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30, Seite 214) werden die nachstehenden Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die unten bezeichneten, in den Grund- und Unterpfandsbüchern noch nicht gestrichenen, zu ihren Gunsten bestehenden Einträge, wenn solche noch Giltigkeit haben, innerhalb sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls sie auf Grund des Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Waldshut, den 31. Oktober 1863.

Das Pfandgericht.
Bürgi.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Glattes.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 61.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
11. Dez. 1811	49	Duclour, Bezirksrichter, und Franz Xaver Meyer von Kleinlaufenburg für sich und Namens der Herbischen Erben in Endingen, Sebastian Iselin von Ebnet bei Bonndorf für sich und seine Geschwister	Bornhauser, Karl, Konkursmasse	3501	
		Im Grundbuch Heft de 1812.			
22. Jan. 1812	1	Imhof, Balthasar, hier	Immhof, Michael, Verlassenschaft hier	1200	
3. Febr. =	4	Bondrach, Johann, hier	Ergele, Konrad, Seifensieder, Kinder hier	250	
18. Febr. =	7	Imhof, Balthasar, Strumpfweber hier	Längle, Theresia, hier	24	9
=	9	Müller, Theresia, hier	Wieser, Paul, hier	50	
=	11	Karolin, Andreas, hier	Oberle, Franz Fidel, aus Jüppen hier	32	
19. Febr. =	17	Flum, Damian, Wagner hier	Hasenfratz, Verena, und ihre Brüder	44	
18. Febr. =	15	Knecht, Andreas, und Schnetzler, Joseph, hier	Knecht, Lorenz, Kinder	32	46
12. Mai =	18	Hilpert, Matthä, von Bürgeln	Gebrüder Gantert von Birkendorf	339	42
20. Juni =	21	Dörflinger, Josef, hier	Benedikt von Hermann'sche Verlassenschaft	5321	29
23. Juni =	24	Brogle, Josef, Bierbrauer	Brogle, Josef	1000	
=	=	dto.	Zweyer, Baron v., Ignaz	2500	
=	=	dto.	Sattler, Donat, Kinder hier	2000	
2. Dez. =	31	Wolfin, Liberata, hier	Frey, Regina, Wittwe hier	40	
15. Dez. =	32	Leber, Thaddä, Müller hier	v. Hermann'sche Erben hier	400	
22. Jan. =	36	Stehle, Georg, Schreiner, von Kuchelbach	Ulmer, Johann Baptist, Gant	367	40
10. Sept. 1811	=	Konrad, Xaver, von Eschbach	Ergele, Johann, Gant	331	
=	=	Imhof, Fridolin, hier	dto.	104	30
		Im Grundbuch Heft de 1813.			
2. Jan. 1813	2	Kern, Josef Anton, Metzger hier	Kern, Josef Anton, Metzger hier	136	40
=	=	dto.	Kern, Gotthard	136	40
=	=	dto.	Kern, Franziska	1360	
4. Febr. =	4	Leber, Josef, hier	Ergele, Konrad, Verlassenschaft	251	
=	5	Ergele, Andreas, Schuster hier	dto.	226	
=	6	dto.	dto.	100	
=	7	v. Roll, Ursula, hier	dto.	150	30
=	=	Peter, Johann, hier	dto.	126	
=	8	Rüber, Xaver, hier	dto.	373	
=	9	Bornhauser, Karl Josef, Kinder hier	dto.	68	
18. März =	10	Böhler, Johann, von Eschbach	Köpfler, Johann, von Eschbach	291	
=	11	Köpfler, Johann, von Eschbach	Wieser, Paul, Schreiner hier	1080	
20. April =	16	Böhler, Joseph, Bäcker hier	Glanz, Michael, Gant	299	
=	17	Bollinger, Josef, Schuster hier	dto.	251	
8. Juni =	18	Leber, Thaddä, Müller hier	Leber, Agatha, von Wehr	200	
30. Juni =	20	Böhler, Joseph, Bäcker hier	Scherr, Ignaz, Schreiner hier	44	
27. Juni =	21	Ergele, Konrad, Seifensieder hier	Mayer, Xaver, hier	550	
14. Juli =	22	Bornhauser, Heinrich, Hafner hier	Beck, Marx Jakob, Kinder hier	200	
30. Juli =	23	Kübler, Ignaz, hier	Leopold v. Roll'sche Gant	100	
=	24	Gäng, Josef, hier	dto.	250	
=	=	Haitz, Rudolph, Schuster hier	Heß, Josef, Wwe. hier	403	24
		Im Grundbuch Heft de 1814.			
19. Aug. 1814	1	Gäng, Alois, von hier	Böhler, Fidel, von hier	950	
=	2	Hollinger, Karl, Kaminfeger	Welte, Verena, Verlassenschaft	67	10
=	=	Welte, Anna Maria, von Dogern	dto.	260	
=	=	Ergele, Josef, Dreher hier	dto.	293	
20. Aug. =	6	Bornhauser, Josef, Bäcker hier	Elber, Anton, Buchbinder, Gant	1500	
=	=	Binkert, Johann, Theilungskommissär hier	dto.	301	
=	=	Böhler, Konrad, von hier	dto.	294	
=	=	Böhler, Merzler, hier	dto.	232	
=	=	Düggelin, Fidel, Kupferschmied hier	dto.	100	
=	9	Ernst, Johann Baptist, hier	Kern, Franziska, Verlassenschaftsmasse	278	
=	=	Hierlinger, Xaver, hier	dto.	123	
				322	
=	=	Schwengli, Balthasar, hier	dto.	260	
=	11	Haitz, Fidel, älter, hier	Merzler, Franz Josef, Verlassenschaft	130	
26. Aug. =	12	Gäng, Johann, Metzger hier	Herbische Erben in Endingen, Gebrüder Iselin in Ebnet, Bezirksrichter Duclour in Kleinlaufenburg	3500	
=	15	Gantert, Johann, von Birkendorf	Dörflinger, Josef, von hier	7000	
12. Sept. =	18	Oberle, Fidel, hier	Oberle, Fidel	500	
29. Dez. =	22	Ebner, Jakob, Priester von Hochsal	Schäfer, Theres, Wittwe	800	
		Im Grundbuch Heft de 1815.			
10. Febr. 1815	1	Ergele, Balthasar, hier	Dr. Köchle hier	150	
=	2	Oberle, Josef, hier	dto.	200	
=	3	Bascheugol, Maria Anna, hier	Mösch, Thaddä, Erben	780	
=	4	Rüd, Konrad hier und Jakob von St. Blasien	Baron v. Zweyer von Unteralpfen und Wiladingen	2500	
=	=	dto.	Sattler, Donat, Kinder	2000	
=	=	dto.	Borgle, Josef	5300	
28. Febr. =	9	Oberle, Fidel, Zimmermann hier	Martin Billharz von Kenzingen, als Erbe des Kaplan Straubhaar	142	48
=	=	dto.	Haberstock, Alois, Kinder hier	86	40
=	=	dto.	Knecht, Baptist, von Dogern	162	26
=	=	dto.	dto.	12	45
=	=	dto.	Glöckler, Schuster hier	8	17
=	=	dto.	Bornhauser, Heinrich, hier	123	16
=	=	dto.	Müller, Anton, Schmied hier	2	1
=	=	dto.	Harrer, Apotheker hier	10	25
=	=	dto.	Böhler, Konrad, hier	9	6
=	=	dto.	Beck, Rath hier	19	
				34	57
=	=	dto.	Hollinger, Karl, Kaminfeger	47	33
=	=	dto.	Binkert, Jos., Frau, M. Anna, geb. Gampp	110	
=	=	dto.	Schnitzer, Johanna, hier	275	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
28. Febr. 1815	11	Schnitzer, Michael, hier	Hollinger, Christoph, Erben hier	850	
=	14	Binkert, Josef, hier	Ergele, Joh. Baptist, Metzger	100	
=	=	dto.	Ergele, Johann Baptist, Metzger, Mutter	153	36
=	=	dto.	Ebner, Andreas, von Steinbach	69	11
=	=	dto.	Ergele, Konrad, Zunftmeister in Freiburg	147	6
=	=	dto.	Ergele, Xaver, zu Geya in Mähren	189	26
10. Nov. =	18	Bölle, Matthä, Rebstockwirth hier	Baumgartner, Katharina, geb. Wanger	70	
=	19	Hildenbrand, Fidel, Rath hier	Binkert, Josef, Amtsdiener	570	
=	21	Peter, Josef, hier	Hollinger, Blasius, Verlassenschaft	30	30
=	22	Ernst, Johann Baptist, hier	dto.	40	
27. März =	25	Huber, Fridolin, hier	Binkert, Josef, Amtsdiener hier	125	
=	=	dto.	Baumgartner, Nothburga, hier	200	
17. April =	26	Bächle, Thomas, von Birkingen	Siebold, Fidel, Bäcker hier	70	
19. Mai =	28	Brogle, Josef, Sohn, hier	Baron v. Zweyer'sche Herrschaft	2500	
=	=	dto.	Donat Sattler, Kinder hier	2000	
=	=	dto.	Brogle, Josef, Sohn, hier	5300	
=	31	Huber, Fridolin	März, Franz Anton, hier	325	
=	=	dto.	Jehle, Josef, Kinder	5	30
5. Juni =	36	Hauser, Xaver, von Leuggern	v. Zweyer, Freiherr in Freiburg	250	
=	=	dto.	Brogle, Josef, hier	2500	
22. Juli =	41	Gantert, Johann, Handelsmann hier	Bürgi, Maria Anna, hier	1540	
14. Nov. =	43	Köpfler, Johann, hier	Siebold, Verena, hier	265	
15. Nov. =	46	dto.	Müller, Theres, hier	60	
28. Okt. =	48	Kaiser, Johann, von Atlisberg	Minich, Alois	195	
23. Nov. =	53	Landheer, Xaver, hier	Meyer, Xaver, hier	400	
=	55	Köpfler, Josef, von Eschbach	Siebold, Verena, hier	181	30
=	56	Soder, Stadtrath hier	Bruder, Fidel, Konkursmasse	225	
=	57	Bölle, Leopold, hier	v. Roll, Leopold, Konkursmasse	1550	
=	63	Böhler, Fridolin, von Eschbach	dto.	2301	
5. Dez. =	65	Bornhauser, B., Spengler hier	Hilpert, Johann, Dreher	310	
				50	
		Im Grundbuch Heft de 1816.			
17. Jan. 1816	1	Bornhauser, Josef Valentin	Hollinger, Kaplan, Verlassenschaft	101	
16. März =	2	Fügle, Alois, von Dogern	Gäng, Alois, hier	200	50
=	=	dto.	Bogelbacher, Fidel, hier	688	29
=	=	dto.	Binkert, Michael, von Kiesenbach, oder Mutter, Michael, in Dogern	60	41
26. März =	5	Herzog, Franz, hier	Merzler, Johann, Masse	168	
=	7	Hilpert, Johann, Dreher hier	dto.	181	
=	9	Riedmatter, Josef, von Eschbach	dto.	200	
29. März =	11	Gantert, Johann, Handelsmann hier	Hollinger, Katharina, hier	700	
9. April =	13	Flum, Damian, hier	Metzger, Dominik, hier	213	
=	=	dto.	Leber, Thaddä, Müller hier	37	
=	17	Heer, Peter, hier	Brudschin, Theres, hier	90	
4. Mai =	20	Marder, Xaver, von Eschbach	Haitz, Marx Jakob, Schuster hier	250	
=	22	Kaiser, Josef, hier	Kaiser, Johann, Verlassenschaft	500	
7. Mai =	26	Reichle, Martin, Metzger hier	Hilpert, Johann, Dreher	69	
=	=	dto.	Oberle, Fidel, Zimmermann hier	100	
=	=	dto.	Merzler, Johann, Masse	181	
30. Aug. =	36	Metzger, Johann, jung, hier	Imhof, Johann Baptist, Wittwe	60	
25. Okt. =	38	Billinger, Josef, Schuster hier	Hilpert, Johann, Dreher hier	30	
26. Okt. =	40	Böhler, Konrad, hier	Tröndle, Magdalena, Wittwe	—	57
=	=	dto.	Stockmar, Christoph, von Wehr	22	3
26. Nov. =	42	Hilpert, Josef, Schneider hier	Hilpert, Johann, Dreher hier	340	
=	46	Hollinger, Josef Anton, hier	Böhler, Josef, Bäcker hier	10	
15. Nov. =	48	Hildenbrand, Ursula, hier	Hildenbrand, Fidel, hier	400	
29. Nov. =	50	Peralley, Franz, hier	Bogelbacher, Fidel, hier	160	
		Im Grundbuch Heft de 1817.			
24. Jan. 1817	1	Bölle, Matthä, Rebstockwirth hier	Wehrle, Johann, Verlassenschaft hier	1040	
30. Jan. =	4	Metzger, Johann, jung, hier	Hollinger, Konrad, hier	805	
6. Febr. =	7	Lutz, Amtsaktuar hier	v. Greiffenegg, Josephine	775	
22. Febr. =	21	Bornhauser, Josef, Hafner hier	Hollinger, Christoph, Erben	159	30
=	26	Bornhauser, Balthasar, Spengler hier	Rotzinger, Johann, von Kiesenbach	190	
=	29	Fügle, Alois, hier	Wieser, Paul, hier	350	
=	32	Hollinger, Josef Anton, Maurer hier	Landheer, Elisabetha, hier	55	
=	35	Herzog, Franz, Wagner hier	Meyer, Xaver	110	
=	37	Müller, Anton, Küfer hier	Ergele, Andreas, Schuster hier	120	
=	39	Reichle, Martin, hier	Probst, Johann Baptist, hier	100	
=	41	Leber, Thaddä, Müller hier	Metzger, Johann, jung, hier	200	
=	43	Marder, Xaver, hier	Metzger, Anna Maria, hier	600	
=	46	Rain, Jakob, hier	Gäng, Jakob, Sternenwirth hier	600	
=	51	Wagner, Alois, Schreiner hier	Hollinger, Konrad, hier	100	
=	53	Hierlinger, Fahrwirth hier	Schwengle, Fidel, Gant	1400	
24. Febr. =	56	Hildenbrand, Anton, hier	Wehrle, Johann, Wittwe hier	641	
=	59	Bornhauser, Fidel, Schneider hier	Hollinger, Konrad, hier	100	
=	62	Ergele, Balthasar, Buchbinder hier	dto.	30	17
=	=	dto.	Hollinger, Josef, hier	1000	
=	69	Flum, Damian, Wagner hier	Haitz, Rath hier	200	
=	=	dto.	Haitz, Franziska, hier	250	
=	73	Gantert, Johann, Handelsmann, Klemm, Josef, von Gurtweil, Herzog, Wendelin, von da	v. Kilian, Vinzens, in Freiburg	2090	
=	79	Haitz, Fidel, Rath hier	dto.	2200	
=	84	dto.	Metzger, Johann, Sohn, hier	550	
7. März =	89	Stauber, Anton, Lehrer hier	Bürgi, Johann, hier	110	
=	=	dto.	Glanz, Franziska, hier	272	
=	=	dto.	Böhler, Josef, Bäcker hier	218	
21. April =	95	Schilling, Amtmann hier	Hollinger, Konrad, hier	95	
=	97	Flum, Damian, Wagner hier	Metzger, Konrad, jung	160	
31. Juli =	101	Haitz, Fidel, Sohn	Bölle, Benedikt, Gerber in Dogern	900	
=	103	Lutz, Amtsaktuar hier	Fräulein v. Greiffenegg hier	2361	
=	106	Bähr, Bürgermeister hier	dto.	4420	
13. Aug. =	111	Weinmann, Johann, Schneider in Schmitzingen	Haitz, Fidel, Rath hier	300	
19. Aug. =	114	Schäuble, Johann, hier	Wieser, Paul, Schreiner	100	
=	116	Schmidle, Salomon, Müller hier	Schmidle, Anton, Verlassenschaft	1200	
=	118	Schmidle, Wolfgang, hier	dto.	200	
21. Aug. =	120	Metzger, Johann, jung, hier	Bornhauser, Heinrich, Hafner hier	250	
=	=	dto.	Düggelin, Mathias, hier	300	
5. Nov. =	125	Oberle, Josef, Zimmermann hier	Metzger, Johann, jung, hier	1534	
13. Nov. =	129	Lutz, Amtsaktuar hier	Metzger, Dominik, hier	175	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
28. Nov. 1817	134	Hildenbrand, Anton, Müller hier	Mösch, Thaddä, Kinder hier	500	
16. Dez. =	139	Leber, Josef, von Schmitzingen	Ergele, Andreas, hier	125	
30. Dez. =	141	Bernhauser, Anton, Küfer hier	Meyer, Gertrude, geb. Thoma, Gantmasse	1900	
=	143	Kürfer, Josef Fidel, hier	dto.	703	
		Im Grundbuch Heft de 1818.			
9. Jan. 1818	1	Riedmatter, Josef, Müller von Eschbach	Schäfer, Verena, hier	21	36
=	=	dto.	Schäfer, Kaspar, Kinder hier	100	
16. Jan. =	5	Hierlinger, Xaver, Gerber hier	Hierlinger, Xaver, Gerber hier	55	
28. Jan. =	7	v. Kilian, Fr. Xaver, Postverwalter hier	v. Kilian, Vinzens, in Freiburg	2500	
29. Jan. =	12	Haberstock, Josef, Weber hier	Düggelin, Mathias, hier	31	15
=	=	dto.	Mangold, Franziska und Reinhard, hier	115	
30. Jan. =	19	Ebner, Jakob, Weltpriester hier	Bürgi, Andreas, Uhrenmacher hier	60	
17. Febr. =	24	Baumgartner, Peter, von Eschbach	Süß, Jos., a. d. Hausbrunnen von Eschbach	120	
10. März =	26	Hierlinger, Josef, Fahrwirth hier	Haitz, Fidel, Rath hier	165	30
=	=	dto.	Leber, Thaddä, Müller im Letten	55	
20. März =	30	Bruder, Christoph, hier	Probst, Viktor, Rath hier	500	
=	=	dto.	Haitz, Fidel, älter, hier	1200	
=	37	Hollinger, Xaver, Kürschner hier	Brunner, Maria Anna, hier	50	
21. April =	39	Gerteis, Nikolaus, von Murg	Rüber, Xaver, hier	384	
=	=	dto.	Wehrle, Johann, hier	292	
=	48	Ergele, Balthasar, Buchbinder hier	Mösch, Thaddä, hier	100	
=	50	Leber, Thaddä, Müller hier	Beck, Theres, Weißgerber, hier	380	30
5. Mai =	53	Ernst, Johann Baptist, Schneider hier	Hollinger, Ferdinand, Wittwe hier	27	
=	=	dto.	6 Kinder der Maria Welte, verehelichte Schäfer, in Birkingen	45	
=	=	dto.	2 Kinder des Josef Welte in Kiesenbach	31	15
=	=	dto.	Strittmatter, Peter, Kinder in Dogern	36	
=	=	dto.	Welte, Maria, verwittwete Hilpert, in Kiesenbach	10	
=	=	dto.	die Kinder der Klara Welte, verehelicht gewesene Reinhard, in Gais	23	24
1. Juni =	57	Gantert, Johann, Handelsmann hier	Amann, Johann, Wittwe in Gais	500	
=	60	Wägeler, Andreas, Schuster hier	Peter, Johann, Gantmasse	671	
=	=	Schmidle, Wolfgang, hier	dto.	55	
=	=	Sutter, Ludwig, Glaser hier	dto.	48	
13. Juli =	63	Hierlinger, Lammwirth hier	Bornhauser, J. Josef	211	
3. Aug. =	64	Thoma, Nikolaus, Müller hier	Hollinger, Xaver, Kürschner hier	100	
19. Okt. =	69	Bölle, Rebstockwirth hier	Albrecht, Raphael und Johanna, hier	363	
=	70	Hollinger, Franziska	Schäfer, Xaver, Eheleute hier	250	
24. Okt. =	71	Gerteis, Nikolaus, von Murg	Schäfer, Verena, hier	130	
=	72	Imhof, Benedikt, Bäcker hier	Koch, Magdalena, hier	200	
=	73	Binkert, Josef, Amtsdiener hier	Siebold, Alois, von Oberalpfen	700	
26. Okt. =	76	Straubhaar, Bürgermeister hier	Hilpert, Fidel, ledig, hier	250	
=	78	Hierlinger, Fahrwirth hier	Kern, Ant., resp. Morath, M., Gantmasse	1236	
=	=	Ebner, Blasius, von Indlekofen	dto.	184	
=	=	Beck, Stadtrath hier	dto.	74	
=	80	Lutz, Anton, hier	Gränacher, Martin, von Bannholz	50	
6. Okt. =	82	Bondrach, Josef, von Weilheim	Schmidle, Salomon, hier	1546	11
13. Dez. =	84	Metzger Johann, jung, hier	Grafschaft Hauenstein	485	
=	=	Bornhauser, Josef, hier	dto.	253	
=	=	Haitz, Marx Jakob, hier	dto.	418	
4. Jan. 1819	85	Böhler, Anton, hier	Metzger, Johann, jung, hier	120	
		Im Grundbuch Heft de 1819.			
15. Juni 1819	3	Oberle, Josef, hier	Dr. Hartmanns Kind hier	800	
=	=	Hierlinger, Anton, Lammwirth hier	dto.	260	
=	=	Bornhauser, Anton, hier	dto.	300	
=	6	Küpfer, Fidel, hier	Dörflinger, Josef, hier	90	
=	8	Bölle, Ursula, hier	Bölle, Leopold, hier	800	
=	10	Küpfer, Fidel, hier	Rüber, Xaver, hier	380	
=	11	Peralley, Franz, hier	Gäng, Jakob, von Eschbach	28	
=	12	Schmidle, Wolfgang, hier	Gampp, Klemens, von Dogern	500	
16. Juni =	18	Süß, Josef, von Eschbach	Ergele, Anna, hier	500	
=	20	Wieser, Josef Anton, hier	Peter, Josef, hier	10	
17. Juni =	29	Leber, Andreas, Steinhauer von Unteralpfen	Kaiser, Josef, Kinder von Indlekofen	80	
=	30	Bölle, Matthä, hier	Bölle, Leopold, Apotheker hier	1050	
=	31	Haitz, Fidel, Sohn, hier	v. Roll, Ursula, Frau	750	
=	32	Oberle, Zimmermeister hier	Metzger, Johann, jung, hier	330	
		Im Grundbuch Heft de 1820.			
12. Febr. 1820	1	Herzog, Meinrad, von Nöggenschwiel	Hauser, Xaver, und Kinder	11000	
4. März =	3	Oberle, Jakob und Franz Fidel, von Full	Peter, Josef, hier	171	
24. April =	4	Hierlinger, Lammwirth hier	Mösch's Wittwe, geb. Elber, hier	300	
27. April =	5	Bruder, Christoph, Wachszieher hier	Hollinger, Xaver, Kürschner hier	22	
=	7	dto.	Bruder'sche Erben hier	778	
=	=	Ergele, Balthasar, Buchbinder hier	Hollinger, Xaver, hier	393	47
4. Mai =	10	Schäuble, Johann, hier	Gäng, Jakob, Sternenwirth, Gantmasse	2400	
=	11	Haberstock, Josef, hier	Brutsche, Theres, Verlassenschaft	120	
=	12	Heer, Peter, hier	dto.	120	
=	13	Welte, Anton, von Birndorf	Maier, Xaver, Gantmasse	801	
=	14	Schäuble, Johann, Metzger hier	dto.	192	
=	15	Wieser, Josef Anton, hier	dto.	201	
=	16	Metzger, Johann, jung, hier	dto.	475	
=	17	Hildenbrand, Xaver, hier	dto.	226	
=	18	Gantert, Johann, hier	dto.	500	
=	19	Rain, Jakob, Thierarzt hier	dto.	57	
=	20	Lutz, Aktuar, und Gantert, Handelsmann hier	dto.	561	
=	21	Landheer, Xaver, hier	dto.	174	
=	22	Bähr, Martin, hier	dto.	425	
=	23	Schaible, Marx, hier	dto.	71	
=	24	Leber, Andreas, Steinhauer von Unteralpfen	Weber, Konstantia, Wittwe des J. Weber	50	
=	25	Harrer, Jakob, Apotheker hier	Hildenbrand, Anton, Müller hier	300	
=	27	Bornhauser, Balthasar, Spengler hier	Maier, Josef, Wittwe hier	310	
=	28	Köpfler, Johann, von Gais	Berger, Johann, von Eschbach	500	
=	29	Oberle, Josef, hier	Wieser, Verena, hier	5	
=	30	Fügle, Alois, hier	Mösch, Thaddä, hier	194	47
=	=	dto.	Metzger, Dominik, hier	95	52
=	34	Hierlinger, Fahrwirth hier	Freifrau v. Roll hier	140	
=	35	Haberstock, Josef, Weber hier	Fügle, Alois, hier	92	15
=	=	dto.	Mösch, Thaddä, hier	194	47
=	=	dto.	Metzger, Dominik, Schneider hier	45	52
=	38	Imhof, Balthasar, hier	Eckert, Johann, von Schmitzingen	50	
=	39	Schupp, Stadtrath hier	Bruder, Johanna, hier	390	
=	40	Bürgi, Andreas, Uhrenmacher	dto.	202	
=	41	Kaiser, Michael, von Eschbach	Billharz, M., Kinder in Kenzingen	561	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Im Grundbuch Heft de 1822.			
3. Mai 1822	1	Metzger, Johann Baptist, hier	Winkler, Josef, Schuster, dessen Kinder und seine Geschwister hier	200	
22. Mai =	3	Hierlinger, Anton, Lammwirth hier	Hierlinger, Josef Anton, Erben hier	281	
26. Okt. =	7	Süß, Josef, Zimmermann hier	Mangolds Wittwe hier	240	
4. Okt. =	6	Fuchs, Sidonius	Malzacher, Gabriel, in Säckingen	1300	
31. Dez. 1823	145				
4. Okt. 1822	6	dto.	Hühnerwadel, Johann, resp. Erben	1293	
=	=	dto.	Hühnerwadel, Hermann, Kinder	150	
		Im Grundbuch Heft de 1823.			
28. Mai 1823	23	Heiland, Steuerperäquator hier	Mösch's Wittwe Verlassenschaft	1801	
=	24	Hildenbrand, Anton, hier	dto.	66	
=	26	Schnetzler, Josef, hier	dto.	60	30
=	27	Elber, Anton, hier	dto.	200	
8. Okt. =	30	Dörflinger, Johann, von Eschbach	Weinmann, Josua, von Oberalpfen	100	
31. Okt. =	31	Cartier, Franz, hier	Schlosser, Löwenwirth in Großlaufenburg	1300	
19. Dez. =	33	Peralley, Franz, hier	Düggelin, Fidel, Verlassenschaft hier	325	
=	34	Billinger, Josef, Schuster	dto.	261	
=	36	Schäuble, Johann, Schwanenwirth	dto.	270	
=	37	Schnetzler, Josef, hier	dto.	205	
=	38	Hildenbrand, Anton, Gerber hier	dto.	306	30
=	39	Hungerbühler, Chirurg hier	dto.	260	
=	41	Morath, Martin, Metzger hier	Haberstock, Ignaz, hier	131	
=	=	dto.	Haberstock, Josef, hier	20	
=	43	Dietsche, Johann, von Eschbach	Siebold, Josef Fidel, hier	50	
=	44	Metzger, Johann, jung, hier	Hildenbrand, Theresia, verwittwete Wehrle, Verlassenschaft	284	
=	46	Haitz, Rudolph, Schuster hier	dto.	56	
=	48	Binninger, Johann, Revisoratsgehilfe	Düggelin, Fidel, Verlassenschaftsmasse	1360	
=	49	Marder, Xaver, hier	Hilpert, Benedikt, von Indlekofen	100	
=	52	Eckert, August, von Dogern	Billharz, Martin, Kinder in Endingen	210	
=	56	Bornhauser, Fidel, Schneider hier	Fuchs, Sidonius, hier	700	
=	58	Gäng, Fridolin, von Eschbach	Binkert, Johann, Wittwe hier	290	
=	63	Bruder, Christoph, hier	Bruder, Johanna, ledig, hier	80	
20. Dez. =	69	Merzler, Balthasar, Sohn, hier	Böhler, Konrad, Müller hier	210	
=	70	Weingärtner, Fidel, Kaminfeger	Bornhauser, Josef Valentin, hier	10	
=	=	dto.	Bornhauser, Fidel	10	
=	=	dto.	Bornhauser, Barbara	10	
=	=	dto.	Bornhauser, Maria Anna	10	
=	73	Frommherz, Bartholomä, hier	Ulmer, Theres, geb. Hofmann	20	
=	75	Hildenbrand, Anton, Müller hier	Hierlinger, Anton, Lammwirth	55	
=	79	Gäng, Josef, hier	Haitz, Rudolph, Schuster hier	475	
=	83	Huber, Fridolin, hier	Hierlinger, Joseph, Fahrwirth hier	66	
=	84	Peralley, Franz, Handelsmann hier	Düggelin, Fidel, Kupferschmied, Erben	400	
=	86	Schäfer, Benedikt, hier	Düggelin, Fidel, Verlassenschaft	355	
=	88	Dietsche, Johann, von Schmitzingen	Sutter, Xaver, hier	200	
31. Dez. =	93	Bächler, Paul, Sattler hier	Attenhofer, Josef, Metzger von Zurzach	190	
=	96	Schäuble, Johann, Schwanenwirth hier	Landwehr, Anton Franz, Ehefrau in Thiengen und Magdalena Baumgartner hier	2000	
=	99	Süß, Josef, Zimmermann hier	Schmidle, Salomon, hier	33	
=	102	Hollinger, Konrad, hier	Hollinger, Josef, hier	150	
=	104	Stauber, Anton, Lehrer hier	Schädiger, Franz, Schlosser hier	100	
=	108	Berger, Josef, von Eschbach	Bornhauser, Heinrich, Gant hier	735	
=	109	Mayer, Gregor, von da	Haitz, Rath hier	200	
=	111	Haberstock, Ignaz, hier	Hollinger, Fidel, hier	200	
=	115	Weber, Konstantia, hier	Haitz, Kaufmann hier	50	
=	116	Hilpert, Genovefa, hier	Hilpert, Friedrich, Eheleute hier	500	
=	120	Küpfer, Fidel, Küfer hier	Freifrau von Roll'sche Verlassenschaft	127	
=	121	Bondrach, Josef, Müller hier	dto.	190	30
=	123	Ergele, Longin, hier	dto.	63	30
=	125	Billinger, Josef, Schuster hier	dto.	320	
=	127	Haberstock, Ignaz, Weber hier	dto.	181	
=	129	Hungerbühler, Chirurg hier	Wieser, Paul, Gantmasse	250	
=	=	dto.	Wieser, Nepomuk, hier	250	
=	131	Ergele, Longin, hier	Bornhauser, Josef, Hafner hier	50	
=	132	Zimmermann, Fridolin, von Eschbach	Baumgartner, Johann, von Eschbach	180	
=	135	Tröndle, Bartholomä, von Eschbach	Tröndle, Fidel, von Waldkirch	450	
=	144	Kaiser, Johann, von hier	Würth, Jakob, Förster hier	50	
=	145	Fuchs, Sidon, Frau, Kresz., geb. Hühnerwadel	Malzacher, Gabriel, von Säckingen	1300	
=	=	dto.	Hühnerwadel, Johann, verschollen	1293	
=	=	dto.	Hühnerwadel, Hermann, Kinder	150	
		Im Grundbuch Heft de 1824.			
7. Febr. 1824	1	Ergele, Konrad, Seifensieder	Bornhauser, Magdalena, von Aachen	600	
18. März =	6	Gebrüder Heinrich und Josef Bornhauser	Frau v. Gotteau, geborne Freiin v. Roll	30	
=	8	Bregger, Josef, hier	dto.	10	
=	10	Böhler, Konrad, hier	Rösch, Johann, hier	225	
=	12	Peralley, Franz, hier	Bornhauser, Fidel, Thurmwarth, und Maria Anna Bornhauser	260	
=	15	Streit, Benedikt, hier	Bornhauser, Baptist, hier	300	
26. Mai =	17	Burger, Josef, Eheleute von Bugenried	Bondrach, Josef, Müller hier	1649	18
20. Juli =	26	Haitz, Fidel, Handelsmann von hier	Hollinger, Kaspar, hier	521	
=	34	Sutter, Ludwig, Glaser hier	Hierlinger, Fahrwirth hier	90	
=	38	Hollinger, Josef Anton, Maurer hier	Hollinger, Kaplan, Gant	120	
=	41	Hollinger, Konrad, hier	Wehrle Wittwe Verlassenschaft	51	
=	43	Marder, Xaver, hier	dto.	120	
=	45	Harrer, Jakob, Apotheker hier	dto.	150	
=	52	Bornhauser, Franz Heinrich und Josef, hier	Haitz, Waisenrichter und Stadtweibel	1	52
=	=	dto.	Bornhauser, Maria Anna, hier	23	8
=	55	Bornhauser, Baptist, hier	Bornhauser, Urs., Kinder zu Sitten in Wallis	115	
=	58	Bornhauser, Franz Heinrich, Sohn	Bornhauser, Karl, Hafner, Wittwe, Maria Anna, geb. Walther, Erbschaft	630	
21. Juli =	62	Berger, Klara, Wittwe von Eschbach	Huber, Joh. Baptist, in Großlaufenburg	311	
		Im Grundbuch Band 1.			
12. Jan. 1825	5	Imhof, Anna Maria, Elisab. und Isabella, hier	Imhof, Sebastian, hier	230	
17. Jan. =	17	Küpfer, Fidel, hier	v. Roll'sche Erben	127	
=	20	Bondrach, Josef, Müller hier	dto.	190	
=	23	Ergele, Longin, hier	dto.	63	30
=	25	Billinger, Josef, Schuster hier	dto.	320	

(Schluß folgt.)

Z.f.617. Stuttgart.

Pferdemarkt.

Der Stuttgarter Pferdemarkt findet in diesem Jahre am 18. und 19. April statt.

Für Fourage-Vorräthe und Stallungen, für letztere namentlich durch Erbauung eines besonderen zweckmäßig eingerichteten Gebäudes, ist gesorgt; rechtzeitige Anmeldung hiefür bei dem Obermarktmeisteramt wird empfohlen.

Während der Dauer des Marktes wird diesmal ausnahmsweise eine größere Anzahl arabischer Voll- und Halbblutpferde aus den Gestüten und den Marställen Seiner Majestät des Königs, sowie dergleichen eine Anzahl edler Thiere englischer Halbblutzucht aus den k. Landesgestüten zum Verkauf kommen.

Eine wesentliche Erleichterung des Verkehrs ist dadurch gegeben, daß die k. Eisenbahnverwaltung für den diesjährigen Markt auf der k. württembergischen Staatseisenbahn eine Begünstigung des Pferdetransports bei Benützung von gewöhnlichen Güterwagen in der Art gewährt, daß für ganze Wagenladungen die Taxe von 40 kr. per Achse und Meile auf 30 kr., und zwar bezüglich des Transports nach Stuttgart vom 15. bis 18. April, bezüglich des Transports von Stuttgart ab vom 19. bis 23. April dieses Jahres ermäßigt ist.

Ueber die Dauer des Pferdemarkts wird eine Marktzeitung ausgegeben, welche alle auf den Markt bezüglichen Anzeigen aufnimmt und daher den Pferdehändlern und den Gewerbtreibenden zur Benützung empfohlen wird; die Aufnahme in die Zeitung vermittelt das Obermarktmeisteramt.

Den 10. März 1864.

Der Gemeinderath.

Z.f.740. Kassel.

Bebra-Fulda-Hanauer Eisenbahn.

Die Ausführung von Erd-, Planirungs- und Befestigungsarbeiten, sowie von Durchlässen und kleineren Brücken, Wege-, Unter- und Ueberführungen in der Sektion Neukirchen, und zwar:

des 1. Looses, veranschlagt zu 66,099 Thlr.,
„ 2. „ „ „ 21,943 „
„ 3. „ „ „ 14,503 „

soll im Wege des öffentlichen Submissionsverfahrens an Unternehmer verdungen werden.

Die betreffenden Profile, Pläne und Berechnungen, sowie die Submissionsbedingungen sind vom 21. d. M. ab täglich in unserem technischen Centralbüreau hierselbst, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, einzusehen; auch werden daselbst Abdrücke von den Submissionsbedingungen gegen Erstattung der Kosten abgegeben werden.

Die Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: **„Submission zur Uebernahme von Erdarbeiten ꝛc. zur Bebra-Fulda-Hanauer Eisenbahn"** versehen, bis spätestens den 14. April 1864, Vormitags 10 Uhr, portofrei an uns einzusenden, zu welcher Zeit die Eröffnung der bis dahin eingegangenen Offerten in unserem, im hiesigen Bahnhofsgebäude befindlichen Geschäftslokale, in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten, erfolgen wird.

Später eingehende, oder nicht bedingungsgemäße Offerten bleiben unberücksichtigt.

Kassel, den 17. März 1864.

Kurfürstliche Direktion für den Bau der Bebra-Fulda-Hanauer Eisenbahn.

Z.g.154. Nr. 1943. Kenzingen.

Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung.

Da bei der am 7. März d. J. abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung aus der Verlassenschaft des Badwirths Mathias Zibold in Kirnhalten nicht alle angebracht worden sind, so wird eine zweite Versteigerung am

Montag den 11. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Badhause zu Kirnhalten abgehalten, und werden zur Versteigerung gebracht:

1) Eine zweistöckige Behausung, das sogenannte Bad Kirnhalten, mit Scheuer, Stallung, gedeckter Kegelbahn und Zugehörde, nebst dem besonders stehenden Badhause, mit einer der auf diesem Wesen ruhenden Schildgerechtigkeit zum Kreuz, Kenzinger Gemarkung, und dem dabei befindlichen Garten, landauf Stadt Kenzingen, landab Gemeinschaftsgut, gegen Wald Stadtwald, um das Angebot von . . . 10,100 fl.
2) Von $1\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen im Kirnhalterthal, Bleichheimer und Kenzinger Gemarkung, neben dem Weg und Miterben, vom Angebot von 800 fl. die Hälfte von . . . . . 400 fl.

Ebenso sind noch nicht alle Fahrnisse versteigert, und werden die noch übrigen Fahrnisse folgendermaßen versteigert, am

Dienstag den 12. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr:
Wirthschafts- und Badeinrichtung, sowie Schreinerwerk;
am Mittwoch den 13. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung des Schreinerwerks und Weißzeug;
am Donnerstag den 14. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr:
Küchengeschirr und die noch übrigen Fahrnisse.

Kenzingen, den 14. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Glaßner.

Z.f.714. Nr. 409. Karlsruhe.

Frucht- und Kartoffeln-Versteigerung.

Auf großh. Domäne Stutensee werden Mittwoch den 30. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,

68 Malter Korn,
14 „ Weizen und
60 „ Kartoffeln

öffentlich versteigert.

Karlsruhe, am 15. März 1864.

Großh. Gutsverwaltung.

Z.f.619. Ludwigshafen.

Hackmann & Jacquet,

Cementsteinfabrik
in Ludwigshafen a. R.,

empfehlen ihre **Cementsteinplatten** in verschiedenen Dessins, in Natur, schwarzer und rother Farbe, **zum Belegen der Fußböden in Kirchen, Hallen, Kaufläden, Küchen, Vorplätzen, Gängen, Veranda's, Malzkellern** ꝛc. Dieselben sehen elegant aus, sind äußerst dauerhaft, dabei billig und wenig theurer als Sandsteinplatten.

Auf gefällige Anfragen stehen Musterbücher gratis zu Diensten, sowie wir jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Z.b.838. Bremen. **Norddeutscher Lloyd.**

Direkte Postdampfschifffahrt

zwischen

Bremen und New-York,

Southampton anlaufend:

D. **Amerika**,	Capt. **H. Wessels**,	Sonnabend 12. März.
D. **Bremen**,	Capt. **C. Meyer**,	Sonnabend 9. April.
D. **Hansa**,	Capt. **H. J. v. Santen**,	Sonnabend 23. April.
D. **Amerika**,	Capt. **H. Wessels**,	Sonnabend 7. Mai.
D. **New-York**,	Capt. **G. Wenke**,	Sonnabend 21. Mai.
D. **Bremen**,	Capt. **C. Meyer**,	Sonnabend 4. Juni.

Passage-Preise: Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 60 Thaler Courant, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte; Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres 2 Pfd. St. 10 Sh., resp. 3 Pfd. St. 10 Sh. mit 15 % Primage pr. 40 Cubikfuß Bremer Maße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Karlsruhe** die HH. Hauptagenten **A. Bielefeld — Franz Perrin Sohn — J. Stüber**, Vorstand des badischen Auswanderungsvereins; in **Bruchsal** Hr. **Alex. Levisohn**; in **Eppingen** HH. **Fleischer & Ulmann**; in **Bretten** Hr. **Jos. Gaum**; in **Ettlingen** Hr. **A. Streit**; in **Rastatt** Hr. **J. Frick**; in **Gernsbach** Hr. **J. Zeis**; in **Kehl** HH. **Walter & Durain.**

Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1864. **Crüsemann**, Direktor. **H. Peters**, Prokurant.

Z.f.243. **Constantin Württenberger**, Speditions-Geschäft, in **Bremen.**

Z.f.639. Basel.

Bekanntmachung.

Höherm Auftrage gemäß vergeben wir die Arbeiten zur Herstellung eines Wohngebäudes und zweier Wagenremisen auf hiesiger Station im Wege der schriftlichen Angebote.

Die zu vergebenden Arbeiten sind veranschlagt:
für das Wohngebäude zu . . . 41,932 fl. 20 kr.,
für die beiden Wagenremisen zu . 8474 fl. 12 kr.

Die Ausführung sämmtlicher Arbeiten für jede dieser Bauten soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Wir laden die zur Uebernahme dieser Arbeiten Lusttragenden hiemit ein, ihre deßfallsigen Angebote, welche in Prozenten des Voranschlags auszudrücken sind, verschlossen und mit der Aufschrift „Soumission für Herstellung eines Wohngebäudes, bezw. für Herstellung zweier Wagenremisen" versehen, längstens bis zum 22. d. Mts., Morgens 9 Uhr, bei uns einzureichen.

Bis dahin können die Baupläne, Arbeitsverzeichnisse und Akkordbedingungen auf dem Geschäftszimmer des technischen Beamten eingesehen werden.

Basel, den 11. März 1864.

Großh. bad. Post- und Eisenbahnamt.

Der Vorstand. Gaß. Der Ingenieur. Möglich.
vdt. Siefert.

Z.c.399. Verona.

Convocationen der Gläubiger nachbenannter Verstorbenen.

Von dem k. k. Feldzeugmeister Ludwig v. Benedek 28. Linien-Infanterieregiments-Gericht in Verona werden durch Edikt vom 5. November 1863, Nr. 318 und 389, Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der beiden, in der Bundesfestung Rastatt im ledigen Stande verstorbenen, diesseitigen Offiziere: Herrn Leutnant Georg Kovacsy, gestorben den 8. Mai 1863, mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments; und Herrn Oberleutnant Gabriel Mettikos, gestorben den 7. September 1863, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung — eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gericht am 5. Mai 1864, Vormittags 9 Uhr, zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls ihnen an die vorerwähnten Verlassenschaften, wenn selbe durch die Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft wurden, kein weiterer Anspruch zusteht, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Verona, den 5. November 1863.

Belohlawek, Hptm.-Auditor.

Z.g.153. Nr. 1304. Waldkirch. (Aufforderung.) Bierbrauer Georg Stratz in Gutach hat am 14. Dezbr. v. J. im Zwangswege von Karolina Ropper von Bleibach einen Bierkeller mit einem Wirthschaftslokal und zugehörigen Grund und Boden am sog. Stollen, angrenzend an die vorbeiführende Straße, sowie an Schuster Fr. Joseph Pfaff und Genovefa Ams mit allen Rechten und Lasten um 400 fl. ersteigert. Seit anno 1853 wurde dieses Wirthschaftslokal mit einem zweiten Stockwerke überbaut, ohne daß hierüber ein Eintrag im Grundbuch erfolgt wäre, weßhalb der Gemeinderath in Gutach Anstand nimmt, dem Steigerer Georg Stratz den Eintrag dieses Ueberbaues zu gewähren.

Es werden deßhalb auf Antrag des Georg Stratz alle Diejenigen, welche an obigem Ueberbau dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 6 Wochen

dahier geltend zu machen, widrigens solche dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Waldkirch, den 14. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Helmle.

Z.g.59. Nr. 3924. Bruchsal. (Aufforderung.) Auf Ansuchen des Paul Egenberger zu Bruchsal, als des neuen Erwerbers von 2 Viertel 7 Ruthen Weinberg, jetzt Acker im Rothenberg, neben Anton Reinfahrt und Dominik Vogel's Erben, oben Aufstößer, unten Weg, auf Bruchsaler Gemarkung, werden Diejenigen, welche an diese Liegenschaft Eigenthums- oder sonst dingliche Rechte ansprechen zu können glauben, hiemit aufgefordert, diese Ansprüche binnen 6 Wochen dahier anzumelden, widrigenfalls letztere auf Antrag dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt werden sollen. Bruchsal, den 9. März 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Dietz.

Z.g.157. Nr. 3269. Donaueschingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Schirmmacher Philipp Müller von Geisingen haben wir die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag den 4. April d. J.,
früh 9 Uhr,

angeordnet. Es werden nun alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ausländische Gläubiger haben bis zur Tagfahrt einen im Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber namhaft zu machen für den Empfang aller Einhändigungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst, oder in dem wirklichen Wohnsitze derselben geschehen sollen.

Donaueschingen, den 17. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Achert.

Z.g.104. Nr. 861/62. Ehrenstetten. (Erbvorladung.) Lorenz Wellinger von Ehrenstetten ist zur Erbschaft seiner am 31. Januar 1858 verstorbenen Mutter, der Ehefrau des Bürgers und Metzgers Martin Wellinger, Marie, geb. Kerber, von Ehrenstetten berufen, und wird hiemit, da sein Aufenthaltsort hier unbekannt ist, aufgefordert, seine Erbansprüche

innerhalb vier Monaten

entweder in Person oder durch einen ordnungsmäßig Bevollmächtigten bei diesseitiger Erbtheilungsbehörde geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn er, Lorenz Wellinger, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Staufen, den 2. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Stoll.

Z.g.105. Nr. 977. Achern. (Erbvorladung.) Der im Jahre 1857 mit Reisepaß nach Amerika gegangene Friedrich Billinger von Achern, dessen Aufenthaltsort hier nicht bekannt, ist zur Erbschaft seines am 19. Oktober 1863 verstorbenen Vaters, Altzieglermeisters Ignaz Billinger von Achern, berufen, und wird hierdurch aufgefordert,

binnen 3 Monaten

seine Erbansprüche dahier geltend zu machen, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Achern, den 12. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Höser.

Z.g.139. Karlsruhe. (Erbvorladung.) Friedrich Essig von hier, natürlicher Sohn der am 28. Dezember 1863 verlebten Leichenträger Georg Jakob Zoller's Ehefrau, Sophie, geborne Essig, von hier, und Katharina Zoller von hier, Stieftochter derselben, sind zur Erbschaft der genannten Erblasserin, und zwar Ersterer kraft Gesetzes, Letztere kraft Testaments, berufen.

Da deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme der Erbschaft dahier zu melden, widrigenfalls dieselbe Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Karlsruhe, den 17. März 1864.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.

Z.g.152. Nr. 1537. Ueberlingen. (Oeffentliche Aufforderung.) Korbmacher Johann Schöpperle von Deggenhausen steht dahier wegen eines gewinnsüchtigen Betrugs, im Betrag von 2 fl. 10 kr., zum Nachtheil des Ferdinand Biller von Billafingen, und damit des zweiten Rückfalls in ein gleichartiges Vergehen, in Untersuchung. Derselbe wird aufgefordert,

binnen 14 Tagen

sich zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß würde gefällt werden.

Ueberlingen, den 16. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Merz.

Z.g.151. Konstanz. (Urtheil.) In Untersuchungssachen gegen den Soldaten Vinzenz Heuchele von Hamberg, wegen Diebstahls, wird auf die gepflogene Untersuchung standgerichtlich zu Recht erkannt:

Der Soldat der 8. Kompagnie des großh. 2. Infanterieregiments König von Preußen, Vinzenz Heuchele von Hamberg, wird der Entwendung von 2 Perspektiven und eines Notizbuches zum Nachtheil von Meck u. Komp., im Werth von 4 fl. 35 kr., dreier Cigarrenspitzen, im Werth von 5 fl. 24 kr., zum Nachtheil des Drechslers Schaller, von vier Cigarrenspitzen und zwei Portemonnaies, im Werth von 8 fl. 3 kr., zum Nachtheil des Kaufmanns Wittmer, eines goldenen Ringes, im Werth von 2 fl., zum Nachtheil des Goldarbeiters Hotz, einer Halsbinde, im Werthe von 1 fl., zum Nachtheil des Säcklers Kreutzer, einer Cigarrenspitze, im Werthe von 40 kr., zum Nachtheil des Kaufmanns Graz, eines Paars Ohrenringe, im Werth von 2 fl. 42 kr., zum Nachtheil des Goldarbeiters Müller, einer Brosche, im Werth von 1 fl. 12 kr., zum Nachtheil des Kaufmanns Schnell, einer Mundharmonika, im Werth von 12 kr., zum Nachtheil des Kaufmanns Müller, und eines Portemonnaies von unbekanntem Eigenthümer, im Werth von 48 kr., damit eines in fortgesetzter That verübten Diebstahls, im Gesammtbetrag von 26 fl. 36 kr., und zugleich des ersten Rückfalls in ein gleichartiges Vergehen, für schuldig erklärt, deßhalb mit einer Militär-Arbeitsstrafe von sechs Monaten belegt, auch zum Ersatz des Entwendeten — soweit solcher nicht schon geleistet — sowie in die Kosten der Untersuchung und Strafaufhebung verfällt.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde dieses Urtheil doppelt ausgefertigt, von dem Präses, sowie dem Auditor unterzeichnet und mit dem Auditoratssiegel versehen.

So geschehen Konstanz, den 29. Februar 1864.

Der Präses: (gez.) Specht, Hauptmann. (L. S.) B. V. d. A.: (gez.) Winther.

Nr. 5615. Vorstehendes Urtheil wird hiermit zur Verkündung und zum Vollzug bestätigt.

Karlsruhe, den 7. März 1864.

Großh. Kriegsministerium.
(gez.) Ludwig.
vdt. Wenz.

Dieses Urtheil wird dem entwichenen Verurtheilten auf diesem Wege verkündet.

Konstanz, den 16. März 1864.

Der Regimentskommandant:
v. Neubronn.

Z.g.123. Nr. 1235. Gerlachsheim. (Fahndungszurücknahme.) Wir nehmen unsere Fahndung vom 4. l. M., Nr. 1063, auf Andreas Konrad von Grünsfeld hiemit zurück.

Gerlachsheim, den 15. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Schwab.
Baust.

Z.g.142. B.C.Nr. 1169. Rastatt. (Aufforderung und Fahndung.)

J. U. S.
gegen
Füsilier Heinrich Funk von Nöttingen,
wegen Diebstahls und Desertion.

Der unten signalisirte flüchtige und wegen mehrerer in fortgesetzter That, theilweise auch unter erschwerenden Umständen verübter Entwendungen von 2 Paar Stiefeln, zum Nachtheile des Schmiedgesellen Adam Gay von Stupferich und des Adlerwirths Karl Maier von Untermutschelbach, sowie eines zum Nachtheile des Michael Lichterfels von Dietenhausen verübten Gelddiebstahls, im Betrage von 30 kr., sowie der ersten Desertion angeschuldigte Füsilier Heinrich Funk von Nöttingen wird aufgefordert,

innerhalb 3 Wochen

sich anher zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnisse der Akten das Erkenntniß gegen ihn gefällt wird.

Zugleich wird um Fahndung auf den im Betretungsfalle anher abzuliefernden Angeschuldigten gebeten.

Signalement. Größe, 5' 4" 4'''; Statur, schlank; Gesichtsform, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Haare, blond; Stirne, hoch; Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase, spitz; Mund, gewöhnlich; Bart, blond; Kinn, rund; Zähne, gut. Besondere Kennzeichen: keine.

Rastatt, den 15. März 1864.

Großh. Commando des II. Füsilierbataillons.
a. i.
Clorer, Hauptmann.

Z.g.140. Nr. 3221. Eberbach. (Bekanntmachung.) Im vorigen Sommer wurde bei dem Bahnhof in Neckargemünd ein goldener Ring mit einem ovalförmigen rothen Stein gefunden und anher deponirt. Ansprüche daran sind dahier geltend zu machen.

Eberbach, den 14. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Jägerschmid.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.